

Königskinder

Text: traditionell, gekürzt; letzte Strophe: J. Oelmann

Es waren zwei Königskinder,
die hatten einander so lieb.
Sie konnten zusammen nicht finden,
das Wasser war viel zu tief.

Ach Liebster, kannst du nicht schwimmen?
Schwimm doch herüber zu mir!
Zwei Kerzen will ich anzünden,
die sollen leuchten dir.

Das hört eine falsche Nonne,
die tat, als ob sie schlief.
Die tät die Lichter auslöschen,
der Jüngling ertrank so tief.

...

Ach Fischer, liebster Fischer,
willst verdienen dir großen Lohn?
So wirf deine Netze ins Wasser,
fisch mir den Königssohn!

Er warf seine Netze ins Wasser
und fischte bis an den Grund.
Er fischte und fischte so lange,
bis er den Königssohn fand.

Sie schlang um ihn ihren Mantel
küss' seine Stirn und rief:
Lebt wohl, mein braver Fischer,
ich geh' ins Wasser so tief.

...